Beobachtungen auf der Sternwarte zu Athen. Von Herrn Director J. F. Julius Schmidt.

Nova Coronae Borealis.

Nachdem der Stern seit dem Mai sehr an Licht abgenommen hatte, und, bis 9,10. Grösse herabgekommen, sich kaum merklich mehr zu ändern schien, unterliess ich es im Sommer, ihn sehr häufig zu beobachten, da ich glaubte, dass er nun lange Zeit in seinem vormaligen schwachen Lichte verharren würde. Am heutigen Abende (Oct. 5) nachdem ich den Stern seit Sept. 1, wenigstens am Refractor, nicht gesehen hatte, fand ich meine Vermuthung nicht mehr zulässig. Der Stern hatte so bedeutend an Licht zugenommen, dass ich die telescopische Configuration nicht wiederkannte, und, um allen Zweifel zu beseitigen, eine neue Messung am Kreismikrometer vornahm. Nach dieser ergaben sich die früher schon gefundenen Data für die Lage, und ich war also vollkommen sicher, den Stern des 12/13. Mai beobachtet zu haben. Die neuerdings eingetretene Veränderung erhellt aus folgenden Schätzungen, wobei zu bemerken, dass ungefähr: $\alpha = 8^m$ oder 8^m7 . x und $y = 9^m10$.

1866 Mai 22	nova +2,5 α	—	—
25	—1,5	nova +2,0 x	nova +3,0 y
31	—2,5	+1,0	+3,0
Juni 5	—5,0	—0,5	+2,0
15	—6,0	—7,0	+0,5
30	—8,0	—7,5	+0,5
Juli 15	—7,5	—2,0	—0,5
29	—	—	—1,5 ::
Aug. 12	—	—2,5	0,0
Sept. 1	—7,0	—1,5	—1,0
Oct. 5	0,0	+5,0	+6,0

Es ist also sehr wünschenwerth, dass der Stern bis auf Weiteres anhaltend beobachtet werde.

Ueber neue veränderliche Sterne.

In meinem letzten Schreiben von 1866 Sept. 1 habe ich eine kurze Mittheilung der neuen von mir im Sagittarius und in Corona australis entdeckten veränderlichen Gestirne gegeben. Diese erweitere ich jetzt durch die ersten genäherten Resultate für die Perioden, ohne mich diesmal auf Details einzulassen.

Variabilis z Coronae australis.

Ort für 1861 = $18^h52^m30^s$, $-37^\circ6'$. = 11,12. Grösse.

Nach zahlreichen Beobachtungen über die Anfangs August 1866 zuerst constatirte Veränderlichkeit finde ich, dass sich die wahre Periode in diesem Jahre noch nicht ermitteln lässt. Aber Theile derselben sind leicht erkennbar, und

ohne noch eine Curve entworfen zu haben, wusste ich, dass secundäre Minima und Maxima nach 4 bis 5 Tagen wiederkehren. Vorläufig lässt sich nur sagen, dass von August bis October Perioden von 10,635 und 4,455 Tagen stattgefunden haben.

Variabilis Sagittarii

= 3 Fl. = Gen. Cat. 2042 = Piazzi XVII. 217.

Die sehr vollständigen Beobachtungen von August 4 bis October 5, die nur an einem Abende durch Wolken gestört wurden, liessen gleich Anfangs eine 7tägige Periode erkennen, in welcher der (nur bei starkem Mondschein dem blossen Auge unsichtbare) Stern sich von 6^m bis 4^m verändert. Nach Bildung von Normalepochen finde ich, schon sehr genähert, die Periode: 6,94114 Tage,

es verliessen von Max. bis Min. 4,181 Tage,

$\therefore$ Min. $\therefore$ Max. 2,760 $\therefore$

Sonach haben wir ein ausgezeichnetes Seitenstück zu δ Cephei und γ Aquilae.

Variabilis γ Sagittarii = Gen. Cat. 2076.

Schon zu Anfang Juni 1866 kannte ich den Stern als veränderlich, der im Maximo seines Lichtes die Monotonie der glänzendsten Sternwolke in der Milchstrasse unterbricht, und im Minimo dem unbewaffneten Auge verschwindet. Ich vergass ihn aber wieder, und beobachtete ihn dann seit Sept. 1 täglich; bloss Sept. 14 hinderten die Wolken.

Mit Uebergehung aller Einzelheiten genüge hier die Bemerkung, dass die Periode nahe 7,8 Tage beträgt; Aenderung von 5^m bis 6^m7 .

Diese 3 Sterne können nun in den Catalog der Veränderlichen aufgenommen werden. Herr Prof. Argelander wird ihnen wohl zweckmässige Bezeichnungen verleihen, namentlich dem ersten = z .

Ueber 2 andere Veränderliche in dieser Region kann ich erst in späterer Zeit berichten.

n Coronae australis, Nebel und Stern 13^m12 .

Ort für 1861 = $18^h53^m3^s$, $-37^\circ10'$.

Der Nebel n und der westlich in ihm stehende Stern x fahren fort, veränderlich zu sein, wie es scheint unabhängig von einander. Wenigstens für x kann die Periode nicht kleiner als 25 Tage sein. Im nächsten Jahre hoffe ich genügende Resultate zu finden.

Athen, 1866 Oct. 5.

J. F. Julius Schmidt.